

2. Vierteljahr / Woche 08.06. – 14.06.2014

11 / Freiheit?!

Die Apostel und das Gesetz | Die Apostel und das Gesetz Gottes

➤ Fokus

Mir ist alles erlaubt – aber nicht alles ist gut für mich!

➤ Bibel

- 1. Johannes 5,1–5
- 1. Korinther 6,12

➤ Infos

„Die Gebote verbieten einem Christen so viel – man darf gar nicht mehr machen, was man will!“ Viele Nichtchristen denken, dass man durch ein christliches Leben in seiner Freiheit eingeschränkt wird. Viele Jahrhunderte lang wurde der christliche Glaube tatsächlich so einengend verstanden. Das Leben der Christen war oft eher ein ständiges, bedrückendes „du musst das tun – du darfst jenes nicht tun“, als ein befreites, glückliches Glaubensleben. Viele Bußübungen wurden den Menschen (leider manchmal bis heute) auferlegt, um Sünden zu aus der Welt zu schaffen. Martin Luther erkannte schließlich, dass niemand durch seine eigenen Taten erlöst werden kann, sondern nur durch Jesus. Er schrieb ein Buch, das bezeichnenderweise „Von der Freiheit eines Christenmenschen“ heißt.

Freiheit und freimachender Glaube sind eins: Ich kann alles tun – Gott lässt mir die Freiheit dazu. Wenn ich seine Gebote aber aus freien Stücken befolge, dann deshalb, weil ich ihn liebe, weil er mir Erlösung schenkt und weil ich weiß, dass mir und anderen das Gesetz gut tut. Das aber ist eine freiwillige und deshalb glücklich machende Entscheidung – kein Zwang. In dem Moment, wo es Druck oder Zwang wird, stimmt etwas nicht.

➤ Thema

• Eigenverantwortung vor Gott

Du hast und führst ein Leben, das allein dir und Gott gehört und für das du die Verantwortung hast.

- Ist dir bewusst, warum du es genau auf deine Art und Weise führst?
- Ist dir bewusst, warum du bestimmte Dinge tust und andere nicht?

- Weißt du, warum du Gottes Gesetz beachtest und warum du so glaubst, wie du glaubst? Geschieht es aus irgendeinem Druck oder aus Liebe zu Gott?

Denke diese Woche darüber nach, ob du in deinem Glauben wirklich frei bist. Nimm das, was Paulus in 1. Korinther 6,12 sagt, zum Maßstab.

• Deine Beziehung zu Gott

- Was bedeutet dir Gott in deinem Alltag?
- Ist es eine echte Liebesbeziehung zwischen ihm und dir? Ist es in etwa für dich (zum Vergleich) so, wie die Beziehung zu einem geliebten Menschen, dessen Wünsche du gerne erfüllst, weil du weißt, dass er ganz für dich da ist und das Beste für dich will?
- Wie beschreibt die Bibel diese Liebesbeziehung? Lies 1. Johannes 5,1–5

• Deine Einstellung zu Gottes Gesetz

- Wie verstehst du Gottes Gebote: Als Anleitung für ein glückliches Leben oder als bedrückende Verhaltensvorschrift? Wer sagt dir, dass du das Gesetz beachten sollst? Oder ist es dir ein eigenes Bedürfnis?
- Die Bibel spricht in Jakobus 2,12 davon, dass das Gesetz frei macht. Kannst du das nachvollziehen? Lies dazu auch in der Studienanleitung zur Bibel S. 88.
- Fühlst du dich unfrei oder frei, wenn du z. B. den Sabbat hältst oder nicht lügst? Warum tust du das überhaupt?

• Dein Alltag

- Gibt es Dinge, die du lieber nicht tatest, sie aber doch tust, nur weil du denkst, es wäre richtig? Oder umgekehrt: Gibt es Dinge, die du gerne tun würdest, sie aber nicht tust, weil du denkst, es wäre falsch?
- Wenn das so ist, wie kannst du diese Dinge dann so in dein Leben integrieren, dass du dich in deinen Handlungen dabei wirklich frei und glücklich fühlst?
- Wie sagt Gott dir, was gut oder schlecht für dich ist?

Denke noch einmal über die Aussage von Paulus nach und überlege, ob sie auf dich zutrifft: „Mir ist alles erlaubt – aber nicht alles ist gut für mich!“ Hör dir dazu auch das Lied [Freiheit der Kinder Gottes](#) an.

➤ Interaktiv

Diskutiere mit auf der [echtzeit-Facebookseite](#): „Kann ein Christ wirklich frei sein?“